

Du mein einzig Licht

Heinrich Albert

1604-1651

Text: unbekannt

1. Du mein ein-zig Licht, Herr Je-su, laß mich nicht, bist mein

Trost auf Erd, daß ich se-li-g an
bist mein Trost auf Erd, daß ich se-li-g werd. Führ

dei-ner Häu-ter-land, führ mich an-land.
mich an d-ge Va-ter-land, führ-land.
mit a ins ew-ge Va-ter-land, führ-land.

2. Du bist Schirm und Schutz
und wehrst des Teufels Trutz.
Deiner Gnaden Schein
laßt mich ruhig sein,
bis ich nach dieser Zeit
darf schaun dein Herrlichkeit.

Der Herr ist mein treuer Hirt

Psalm 23

Adam Gumpelzhaimer

1559-1625

Text: Johann Wagner (1612)

1. { Der Her - - re ist mein treu - er Hirt und tut mich wohl ver - sor -
dar - um - - mir gar nichts man - geln wird den A - bend und den Mor -

1. { Der Her - - re ist mein treu - er Hirt und tut mich wohl ver -
dar - um - - mir gar nichts man - geln wird den A - bend und den

- - - gen; } Die - weil ich ihm - - - ganz
- - - gen. }

sor - - - gen; } Die - weil ich ihm - - - woh
Mor - - - gen. }

trau, wei - det er mich - - - auf grü - - - ner

trau, - - - wei - det er - - - grü - - - ner - - -

Au, führt mich - - - Was - - - ser.
Au, für - - - schen Was - - - ser.

Au, für - - - schen Was - - - ser.

2
ic u eel,
u aßen.
and Qual,
lassen.
s willen gut
s in guter Hut,
Lob gesungen.

ich schon im finstern Tal
at in meinem Leben,
at ich kein Unglück oder Fall,
enn du, Herr, tust mir geben
dein Hilf und Beistand sicherlich;
dein Stecken und Stab trösten mich,
du tust stets für mich sorgen.

4. Du breitest vor mir einen Tisch
gegen mein' Feinden allen,
salbest mein Haupt mit Öle frisch,
und dazu allenthalben
schenkest du mir allzeit voll ein;
Gnad, Lieb und auch die Treue dein
tust du mir, Gott, erzeigen.

5. Gutes und dein Barmherzigkeit
allhie auf dieser Erden
mein Leben lang zu Trost und Freud
mir treulich folgen werden;
und werde bleiben ohn Gefahr
im Haus des Herren immerdar,
zu preisen meinen Schöpfer.